

„Ist die Angst vor einem Flugzeugunfall tatsächlich unbegründet?“

Zum Haller Adolf-Würth-Airport in Hessental

Der Airport in der idyllischen Kleinstadt: Montagmorgen, doch ein Wecker ist nicht nötig. Jets sorgen dafür, dass wir rechtzeitig an unserem Arbeitsplatz sind.

Feierabend. Noch mal kurz vor die Tür frische Luft schnappen, doch es herrscht wieder mal Ostwind und die Luft stinkt nach Kerosin.

Nächster Tag, Homeoffice: Plötzlich geht es los. Flugschulen drehen stundenlang ihre Runden, üben das Starten und Landen. Trotz geschlossener Fenster fällt konzentriertes Arbeiten schwer.

Endlich Wochenende, blauer Himmel und Sonnenschein – aber kann man sich darüber freuen? Jetzt sind es Hobbyflieger, Fallschirmspringer und Actionsuchende, welche Lärm und Gestank über unsere „ach so idylli-

sche“ kleine Stadt bringen.

Wissen denn „die da oben“

„ Es herrscht Ostwind, die Luft stinkt nach Kerosin.

wirklich nicht, wie es sich „da unten“ lebt?

Fühlen sich wirklich nur so wenige von uns gestört in der Le-

bensqualität? Ist die Angst vor einem Flugzeugunfall tatsächlich unbegründet? Und wie passt die Situation zu dem Ziel, Klimastadt zu werden?

Sinnvoll könnte die Fläche doch in Wohnraum mit Naherholungsgebiet umgewandelt werden, ohne dass weitere Flächen versiegelt werden müssten – nur eine Vision?

*Karoline Speidel
Schwäbisch Hall*